

gefährht

Performance im öffentlichen Raum

4. Juli 1998 — im Flussbett der Sihl, Zürich, CH — Northwest of Eden, Performancefestival — kuratiert von Eve Bhend, Gabi Glinz, Salome Schneebeli und Ursi Wirth — Dauer: 20min

Gegebenheiten — Die Edengarage. Ein in den 90er Jahren entstandener unabhängiger, von Künstlerinnen und Künstlern organisierter Ausstellungsraum.

Räumliche Situation — In Zürich verläuft das korrigierte Flussbett Sihl unter der Autobahn. In unmittelbarer Nähe der Edengarage überquert eine Brücke die Sihl. Der Fluss ist dort sehr niedrig, schwillt aber bei Hochwasser abrupt an. Eine kleine Kiesbank im Fluss.

Material und Vorbereitungen — Eine sternförmige Konstruktion aus zwanzig Kanthölzern. Durchmesser 300cm. Mit braunem Verpackungsklebeband zusammen gehalten.

Ablauf — Das Publikum steht auf der Brücke, unter der die Holzkonstruktion lagert. X und Y klettern in die Konstruktion und bewegen sie in die flache Sihl. X verlagert sein Körpergewicht und gibt so dem Gefährt Antrieb. Y schiebt es mit einem langen Stab an. Sie rollen den Fluss stromabwärts. Nach etwa 120m endet die Performance, da die Konstruktion in eine Untiefe gerät.

Zwischenzeitliche Folgen — Für den Bau der Konstruktion bringen X und Y das benötigte Material auf die Kiesbank. Für kurze Zeit verlassen sie den Ort. In dieser Zeit schwillt die Sihl an und schwemmt einen Teil des Materials weg. Die Werkzeuge sind mit einer Schlammschicht überzogen.

